

Jahresbericht des Präsidenten 2023

Das Jahr 2023 brachte wieder einige tolle Ereignisse und Veranstaltungen, und gleichzeitig machte es auch Verbesserungspotential sichtbar.

Im **Januar** führten wir die **Winterexkursion** durch, die uns bei nasskaltem Wetter zum Chly Rhy zwischen Zurzach und Koblenz führte. Dabei konnten wir Eisvögel und einen Gimpel beobachten und den Spuren der Biber nachspüren.

In den Monaten **Februar** und **März** ziehen die **Amphibien**. Der Kanton stellte wiederum den Hag an der Strasse Stetten–Künten auf der Höhe des Kieswerks Notter. Insgesamt wurden über einen Zeitraum von 47 Tagen 670 (Vorjahr 610) Amphibien von Freiwilligen in Eimern über die Strasse gebracht und in den Tümpeln ausgesetzt. Zusätzlich sperrten wir die Sulzerstrasse an sieben Tagen. Allen Helfern gilt ein herzliches Dankeschön. Eine Herausforderung stellte auch das wechselhafte Wetter dar. Insgesamt an 22 Tagen waren Amphibien in den Behältern.

Im **Februar** startete der **Ornithologische Grundkurs**, den die Birdlife Sektionen Tägerig, Melligen, Stetten-Künten und Niederrohrdorf gemeinsam veranstalteten. Alois und Thomas Vogler agierten als kompetente Kursleiter und führten gemeinsam die vier Theorieabende in der Schule Melligen durch. Exkursionen ergänzten die Theorie. Sie führten zu den an den Theorieabenden besprochenen Lebensräumen der Vögel. Thomas und Alois wurden dabei kompetent unterstützt durch Daniel Kleiner aus der Sektion Fischbach-Göslikon. 26 Personen aus den Gemeinden nahmen an diesem Kurs teil und konnten am Abschlussanlass ihre Urkunden in Empfang nehmen. Im Jahr 2025 werden wir in ähnlichem Rahmen einen Botanik-Grundkurs durchführen. Zusätzlich machen die Vereine vom Rohrdorferberg und aus Fislisbach mit.

Am **18. März** führten wir in der Schule Künten einen sehr schönen Event zum **Bau von Igelhäusern** durch mit ca. 30 Teilnehmern, darunter vielen Kindern, die von Ihren Eltern und Grosseltern tatkräftig unterstützt wurden. Viele kreative Igelhäuser entstanden aus den von Doris Hängärtner bereitgestellten Bausätzen. Wir hoffen, dass somit für zahlreiche Igel ein wetterfester Unterschlupf gesichert wird.

Die **Morgenexkursion** am **30. April** führte uns zur alten Reuss nach Künten, wo wir nach zahlreichen Vogelsichtungen in der Besenbeiz frühstückten.

Die **Pfingstwanderung** am **29. Mai** fand als Sternmarsch der benachbarten Birdlife-Sektionen statt und führte uns in die Waldhütte Stetten. Der Abschlussanlass wurde hierbei von uns durchgeführt. Wir konnten rund 60 Teilnehmende der Birdlife Sektionen Stetten – Künten, Bellikon, Fischbach-Göslikon, Rohrdorferberg und Niederrohrdorf begrüßen und uns bei Grillgut und Kuchen über Vereinsaktivitäten austauschen und Fachsimpeln.

Am **10. Juni** führten wir einen Einsatz zur Bekämpfung der Neophyten im Gebiet Hürst durch. Der Einsatz der sieben Teilnehmer war gross und wir konnten zufrieden sein mit der geleisteten Arbeit. Aber die Arbeit ist noch lange nicht fertig, denn es hat noch viele Neophyten, die man ausreissen müsste. Die Zeit reicht einfach nicht und die Verbreitung ist schwer einzudämmen. Hier zählen wir auch auf die Mitbürger, die in Ihren Gärten ebenso einen Beitrag leisten können, wie bei Spaziergängen, bei denen auch Neophyten am Wegesrand ausgerissen und im Kehrachtsack bzw. bei den Gemeinden beziehbaren Neophytensäcken (Nicht im Bio-Müll!) entsorgt werden können. Wir hoffen im nächsten Jahr auf mehr Unterstützung. Die Gemeinde Künten führt ebenfalls eine Neophytenaktion durch, und auch hier konnten wir unterstützen. Leider war hier die Unterstützung durch den Forstbetrieb minimal. So haben wir die Abfallsäcke selbst organisiert. Lediglich der Abtransport der 14 prall gefüllten 120 Liter Säcke erfolgte

durch den Forstbetrieb. Wir arbeiten daran, dass auch in Stetten die Gemeinde diesen Anlass stärker unterstützt und wir z.B. die Schule und andere Vereine über die Gemeinde mobilisieren können.

Am **23. Juni** führte die **Abendexkursion** in die stillgelegte Fischzucht und die Wildenau Weiher. Exkursionsleiter Ulyssis Witzig und Silvia Zandolini konnten uns vieles zum Thema Renaturierung des Dorfbachs bei der ehemaligen Fischzucht in Stetten und sowie der Amphibienförderung bei den Weihern im Gebiet Wildenau erzählen

Im **September** mussten wir die jährliche Heckenpflege absagen. Leider konnten wir Ferien- bzw. Ausbildungshalber nicht auf die Unterstützung des Forstbetriebs zählen. Wir haben aufgrund sonstiger Arbeitsbelastung zu spät versucht, Alternativen zu finden. Wir sind aber bereits daran, dies zu korrigieren und haben die Termine für dieses Jahr bereits jetzt mit dem Forstbetrieb abgestimmt. Im März erfolgte eine Besichtigung des Natur-Info Pfads mit Guido Schibli. Leider haben wir trotz mehrfacher Anfrage immer noch kein Angebot erhalten.

Am **1. Oktober** hatten wir dafür besonderes Glück mit unserer **Vereinsreise** zum Gantrisch. Dort kamen wir an einem wettermässig perfekten Herbsttag nach einer schönen Wanderung über den Gäggerstieg weiter zur sogenannten Panzerplatte am Gurnigelpass. Carmen, unsere Exkursionsleiterin, zeigte uns, warum dieser Ort besonders geeignet ist, um Zugvögel zu beobachten. Nicht nur Korn- und Rohrweihen, Wespenbussarde, Buch- und andere Finken und Singvögel konnten wir mit unseren Feldstechern beim Durchflug beobachten. Ein Höhepunkt war auch das Fichtenkreuzschnabel Pärchen, welches sich in einem Nadelbaum vor uns präsentierte um mit Kamera und Fernrohr eingefangen zu werden.

Die **Nistkasten-Kontrolle** und -Reinigung führten wir nach Programm durch. Am **28. Oktober** waren wir mit 7 Gruppen in **Stetten** unterwegs und konnten über 334 Nistkästen kontrollieren und reinigen. Leider fehlten auch dieses Jahr einige Kästen (13), die vermutlich dem Holzschlag zum Opfer fielen. Andere waren beschädigt (23) und wurden dem Nistkastenteam zur Reparatur übergeben. 75 der Nistkästen waren leer. Gezählt wurden weiter: 173 Meisenbruten, 8 Trauerschnäpper, 8 Kleiber, 12 Feldsperlinge, sowie 9 Hornissen bzw. Wespennester. Am Ende der Kontrolle trafen wir uns bei Arnold Frei zu einer kleinen Verpflegung. Am **11. November**, fand die Nistkasten-Kontrolle und -Reinigung in **Künten** statt, einige Mitglieder von Künten waren dabei, die von Stetter Teilnehmern unterstützt wurden. Hier wurden 285 Nistkästen kontrolliert, von denen 81 leer waren. Wir zählten 170 Meisen, 20 Siebenschläfer, 3 Kleiber, 3 Trauerschnäpper, 2 Starennester sowie 6 Wespen bzw. Hornissennester. Am Ende trafen wir uns in der Waage bei Plättli, Brot und heissen und kalten Getränken. Ein grosses Dankeschön an die beiden Nistkastenteams von Stetten und Künten, die jeweils die beschädigten Kästen reparierten und fehlende ersetzten.

Eine Storchenbrut auf dem Kamin der Brennerei Humbel konnten wir in diesem Jahr nicht vermelden, entsprechend gab es auch keine Beringung der Jungstörche. Wir hoffen auf einen besseren Bruterfolg im 2024.

Alois Vogler führte dankenswerterweise eine Veranstaltung mit der Eulengruppe des Kindergartens «Storchennest» durch.

Unsere Anfrage zum Einsatz einer **Biodiversitätskommission** in den beiden Gemeinden fand unterschiedliches Echo. Während **Künten** uns informierte, dass dort neu auch aufgrund unserer Anfrage eine **Umweltkommission** eingesetzt wird, bei der wir mitwirken dürfen, erzielten wir in **Stetten** nur einen Teilerfolg. Immerhin konnten wir zumindest einen **jährlichen Austausch** mit Forst-, Landwirtschaft- und Baukommissionen vereinbaren.

Im Herbst sagten die beiden Gemeinden Stetten und Remetschwil «Ja» zum geplanten Hochwasserschutz auf den Gemeindegebieten durch Umlegung und Freilegung des Dorfbachs. Wir bleiben am Ball und stehen bereits in Kontakt mit dem Planungsbüro.

Bezüglich Artenförderung (siehe letzter Bericht) erweist sich die Kommunikation als schwierig. Nachdem wir mit dem hierfür Zuständigen von Birdlife Ende 2022 eine Begehung in Stetten organisieren und Möglichkeiten zur Verbesserung der ökologischen Infrastruktur aufnehmen konnten, wurden diese an die Berater vom Labiola Förderungsprogramm weitergeleitet. Leider ist das ein schwarzes Loch; der Informationsfluss zurück zu Birdlife findet nicht statt.

Auf der letzten GV wurde auch über das Projekt einer Vogelpflegestation berichtet. Hier können wir vermelden, dass nach langer Suche eine geeignete Lokalität im ehemaligen Feuerwehrdepot Busslingen gefunden wurde. Aus unserem Verein engagiert sich Carmen Hediger stark im Projekt. Es werden noch Freiwillige gesucht, die unterstützen können.

Die Arbeit im Vorstand war vielfältig und wieder etwas aufwendiger. Insgesamt haben wir 7 Vorstandssitzungen, abwechselnd in Künten und Stetten durchgeführt. Wir haben auch die Pressearbeit verstärkt, um die Sichtbarkeit unserer Aktivitäten weiter zu erhöhen und so neue Mitglieder zu gewinnen. Zusätzlich wollen wir die Sichtbarkeit durch ein verstärktes Engagement auf Gemeindeebene (siehe Teilnahme an Kommissionen) weiter erhöhen. Auch die Webseite des Vereins wurde einer Revision unterzogen. Es gibt hier weiterhin Verbesserungsbedarf, den wir Schritt für Schritt umsetzen.

Allen unseren Vorstandsmitgliedern gebührt herzlicher Dank für ihre geleistete Arbeit. Des Weiteren danken wir unseren Mitgliedern ganz herzlich für ihre Unterstützung.

Der Präsident

Ulrich Josten

